TITICACA

und die verschwundenen Gesichter

Ein Film von Heeder Soto

Bergbau und soziale Konflikte am Titicacasee

Der Film „Titicaca und die verschwundenen Gesichter“ des peruanischen Filmemachers Heeder Soto handelt von den sozialen Konflikten in der peruanischen Region Puno am Titicacasee sowie auf der bolivianischen Seite des Sees, ihren Ursachen und Konsequenzen. Er verdeutlicht anhand von Zeitzeugenberichten, wie es zu Menschenhandel kommt, wie Flüsse durch Bergbau tot und vergiftet werden und welche Krankheiten Menschen und Tiere haben. In einem Schwenk nach Deutschland nimmt der Film in Interviews mit deutschen Aktivist/innen Bezug zum Widerstand gegen den Braunkohleabbau.

Der Filmemacher

Heeder Soto ist Künstler, Ethnologe und Dokumentarfilmer aus Ayacucho (Peru). Zuletzt war er mit seinem Film „Memory Walkers – Caminantes de la memoria“ (2014) in Deutschland auf Tournee.

Veranstalter: Kampagne Bergwerk Peru – Reichtum geht, Armut bleibt; PANAL – Puente Andino Alemán e.V.; Bistum Mainz

in Kooperation mit: Weltladen Unterwegs, ELAN – Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V., Landeshauptstadt Mainz – Lokale AGENDA 21, pax christi – Diözesanstelle Mainz, Spanischsprachige katholische Gemeinde in Mainz

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie: Katholischer Fonds; Umverteilen! Stiftung für eine solidarische Welt

www.kampagne-bergwerk-peru.de